

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder-Buschel Für Gutwillige Himmels-Pilger

Annoni, Hieronymus

Basel, 1755

VD18 13208624

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

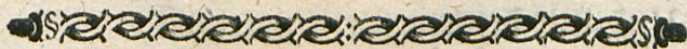
[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189087)



482

12 R 23

4
Geistliche
Lieder-Buschel,
Für
Gutwillige
Himmels-Bilger.



V A S E L,
zu finden im Bischoffischen Buchladen,
1755.



Bitte

um wahre Befehrung.

Nel. Psalm 77.

I.

BUßflucht aller armen Sünder!
HERR, des Satans Uebertwinder!
Ach, besuch uns allzumal
Hier in diesem Jammerthal,
Daß wir uns an Dich ergeben.
Und so lang nach Gnade streben,
Bis dein Wort uns weckt und tröst,
Und aus aller Noht erlöst.

2.

Ach! Wir wohnen in der Wüste.
Sünde, Sorgen und Gelüste
Stehn, wie Felsen, um uns her.
Und die Wallfahrt wird uns schwer.
Aber wo Du uns erscheinst,
Und mit deinem Geist vereinst,
Und besprengst mit deinem Blut,
O so wächst uns Kraft und Muht.

3. JE

3.

Jesu, laß uns an dir hangen,
 Und zum Glaubens-Licht gelangen,
 Bis Dich unser Herze kennt,
 Und die Liebe heiter brennt.
 Hast du doch für uns gelitten;
 O so lasse Dich erbitten,
 Daß wir Christlich, munter, Dein
 Hier und dorten ewig sehn.

4.

Nun du wirst dies Lallen hören,
 Und uns gerne neu gebähren.
 Ja Du zeuchst uns schon zu Dir.
 Zeuch uns stark, so laufen wir!
 Gott sey Lob, wir dörsens hoffen.
 Kirch und Himmel stehn uns offen.
 Jesus ist, o süßes Wort!
 Unser Ball und Burg und Hort.





Für einen Pfarrer, Schulmeister,
oder Haus-Vater.

1.

S Mein Fürst! Ich armer Hirte
Wälze meine schwere Bürde
(Unders kan ichs nicht) auf Dich.
Siehe, Meister! sieh auf mich.
Mache Du, was frum ist, grade.
Gib mir Licht und Salz und Gnade.
Denn geh ich in deinem Haus,
Als gesegnet eyn und aus.

2.

Hilf, daß ich und meine Heerde,
Dir durchaus gefällig werde.
Waide mich, so geht es an,
Daß ich sie auch weiden kan.
Gib mir immer auszutheilen,
Eile, mich und sie zu heilen,
Und bereit, in dieser Stund,
Dir ein Lob aus unserm Mund.

3. Herr,

3.

Herr, Du hast noch nie gebrochen,
Was Du uns im Wort versprochen.

Auch mir hast Du zugesagt
(Und daraufhin sens gewagt)

Raht und Hülfe, Heil und Gaben.

O wie brauch ichs! laß michs haben,
Und besel'ge mich zulezt.

Denn Du hast mich hergesetzt.

4.

Herr! Ich muß noch eines sagen,
Und auch über Feinde klagen.

Denn ein mancher Wider Christ

Regt sich mit Gewalt und List.

Satan zeigt oft Zähn und Klauen.

Es ist Zeit, Herr! drein zu schauen.

Und wo hier dein Schutz gebricht

So besteh und sieg ich nicht.

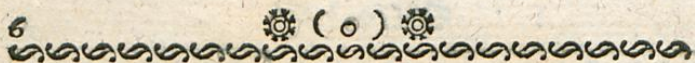
Ach, so sorg und schütze Du,

Und bring uns zu Deiner Ruh.



A 3

Morgen



Morgen: Abend: und Reise: Lied.

Mel. Mein Vater zeuge mich.

1.

Das walte GOTT, in dem wir alle sind und weben!
Das walte GOTT, der selbst die Liebe heist
und ist!

Wir sollen Ihne fein mit Herz und Mund erheben.
Das hilf uns, der du GOTT und Gut ohn
Ende bist.

2.

Das walte GOTT, Er laß uns seine Wege wissen.
Er mach uns nun und stets im Glauben fest und
rein.

HERR! laß uns mehr und mehr, von allen Finster-
nissen,
In deinem Licht befreit, erleucht und munter
seyn.

3.

Das walte GOTT! Er mach uns brünstig in der
Liebe,

Das Sünd und Eitelkeit uns nicht verblenden kan.
Ja, HERR! erfüll uns ganz mit deines Geistes
Triebe,

Und führ uns fort und fort auf rechter Lebens-
Bahn.

4.

Das walt Immanuel! Lob, Preis und Dank und
Ehre

Sey Dir von uns gesagt in dieser Pilger-Zeit.
Hallelujah! Bereit und bring uns zu dem Heere,
Das dich verehren soll in ew'ger Seligkeit.

Ein

Ein gleiches nach voriger Melod.

1.

Das walt Immanuel! Die Tag und Zeiten wandern.

Wir eilen allzumal dem Feyer-Abend zu.
Und aus dem Pilger Land fahret eines nach dem andern.

Wer klug ist, schickt und freut sich auf die Himmel-Ruh.

2.

Das walt Israels Hirt! Er laß uns mit den Heerden,
Die hier durchs Jammerthal nach Canaan hingehn,

Ein Herz und eine Seel in Glaub und Liebe werden,
Und einst als gute Schaaf zu seiner Rechten stehn.

3.

Hier sind wir. Laß uns, **HERR!** nach deinem Bild erwachen.

Berath uns Leib und Seel, bestelle Herz und Haus.

Ach! walte gnädiglich in allen unsern Sachen!

Ach führ, Immanuel! uns selig eyn und aus.

4.

Hosanna! Walt es **Gott**, der Vater, Sohn und Geiste.

Er mach uns in der Welt zum Himmelreich bereit.
Er wohn und wirk in uns. Ja, was das allermeiste,
Er heiß uns selig seyn in Zeit und Ewigkeit.



Für eine Gesellschaft,
welche die Heil. Schrift betrachten will.

1.

Da sind wir, Jehovah! für deinen Gottes-
Augen.

Es leuchte nun auf uns Dein Vaters-An-
gesicht.

Hier haben wir dein Wort. Laß unser Lesen
taugen,

Und gib uns jetzt zum Heil lebend'gen Un-
terricht.

2.

Da sind wir, Goel! laß dein'n Ruf in uns er-
schallen.

Dein Senfkorn falle doch in unsern Her-
zens-Grund.

Es wachse und wurzele nach deinem Wohlge-
fallen.

Es trage reife Frucht bis zu der Ernde-Stund.

3.

Wir betteln. Tröste doch, o Heiland! uns Ver-
waiste,

Und baue recht in uns dein sel'ges Himmel-
reich,

Gerechtigkeit und Fried und Freud im Heil'gen
Geiste.

Ach, Pfingst-Wind! weh uns an. Sprich:
Friede sey mit euch.

Wann

Wann die Bett-Glocke läutet.

1.

Die liebe Glocke klingt, und rufet uns zum
Betten.

Herr ruf uns auch ins Herz durch deines
Geistes Schall,
Daß wir mit rechtem Ernst für deinen Throne
treten.

Ach ja! Erweck, erhö'r, erfreu uns allzumal.

2.

Du weißt, was uns gebricht, und auf dem
Herzen lieget.

Wir legens Dir auch jetzt zu deinen Füßen
dar.

Mach uns in deinem Heil erleucht, getrost, ver-
gnüget.

Seu unser Hirt und Hort in allerley Ge-
fahr.

3.

Laß, O Melchisedech! dein Blut uns lieba-
lich färben.

Dein Rauchwerk brenne stets zu unserm Trost
und Heil.

Dein Szepter lenk uns sanft, und helf uns wann
wir sterben.

Dein Himmel sey zulezt auch unser Erbethel:



A 5

Für

Fürbitte für einen Kranken.

1.

Ster ligt ein Menschen-Kind, O HERR! zu deinen Füßen,
 Das krank ist, und sich selbst unmöglich helfen kan.
 Ach, laß es doch dein Heil an Leib und Seel genießen.
 O Heiland! nimm dich nun desselben herzlich an.

2.

Du guter Arzt! Laß es in deiner Cur genesen,
 Und sprich dein Lebens-Wort ins hange Herz hinein.
 Hilf ihm, durchs liebe Kreuz, zum rechten Christen-Wesen,
 Und machs, durch deinen Geist, sanftmüthig,
 Klein und rein.

3.

Du treuer Hirte! Nimm dies Schaf in deine Pfllege.
 Gott Lob! Du bist es noch, der das verlorrne sucht.
 Trag es zu deiner Heerd, und führ es deine Wege.
 Vollend es ganz und gar durch deine Gnaden-Zucht.

4.

Du Seligmacher! Mach es los von Schuld und Sünde.
 Bespreng es mildiglich mit deinem Opfer Blut.
 Versüß den Leidens-Kelch, verwunde und verbinde,
 So gehts gewißlich gut. Ach ja, Herr! mach es gut.



Für

Für einen Angefochtenen.

1.

Ster ligt ein Erden-Wurm, O HERR! zu dei-
nen Füßen;
Ein Wurm, in welchem doch ein Gnaden-Fünk-
lein glimmt,
Und der in seiner Noth und Geistes-Finsternüssen
Nun seine Zuflucht nur zu Dir, dem Heiland,
nimmt.

2.

Du Licht und Heil der Welt! erleuchte seine Augen,
Daß er dein Wort verstehn und dich erkennen kan.
Ach! Laß ihn Glaubens-Saft aus deinem Herzen
saugen,
Und zünd ihn wonniglich mit deiner Liebe an.

3.

Lamm Gottes, das sein Blut zum Heil der Welt
vergossen,
Nimm doch den Sünder an, der jetzt um Gnade
schreit.
Mach ihn zu deinem Bunds- und Kreuz- und Reichs-
Genossen,
Und schenk ihm nun das Kleid der Heils-Gerech-
tigkeit.

4.

O Schillo! komme doch. Laß uns nicht länger harren.
Erschein, und baue nun dein Fried- und Freu-
den-Reich.
O Goel! laß uns jetzt dein Nahe-seyn erfahren.
Erhör uns allzumal. Sprich: Friede sey mit
euch.

Gegens



Gegens = Wunsch ,
Für ein Land , Stadt , Dorf ic.

Mel. Psalm 81.

Segne diesen Ort ,
HERR ! aus deiner Höhe
 Grosses Gottes = Wort !
 Sey sein Licht und Hört ,
 Daß es immerfort
 Besser werd und gehe.

2.

Pflanz die Christenheit ,
HERR ! in alle Stände.
 Gib der Oberkeit
 Auch zu diesem Streit
 Nun und allezeit
 Augen , Herz und Hände.

3.

Seuß auf Kirch und Schul
 Himmels = Dehl und Früchten ,
 Und den Lugen = Stuhl
 Samt der Heuchel = Spuhl
 Und dem Laster = Pfuhl
 Mache gar zu nichten.

4. Laß

4.

Laß das Häuflein,
So sich nach Dir sehnet,
Dir empfohlen seyn
Machs im Glauben rein,
Und in Demuth klein.
Hilf ihm, wann es thränet.

5.

Weck die Sichern auf,
Daß sie recht erwachen,
Und im Christen-Lauf
Nach der Geistes-Lauf
(Gleich dem kleinen Lauf)
Grosse Schritte machen.

6.

Brich die List und Wuth
Dein und unsrer Feinde.
Und wanns stürmen thut,
Schenk auch einen Muht,
Der im Creuze ruht.
Mach aus Feinden Freunde.

7.

Schau auch sonderlich
Auf uns arme Sünder,
Daß wir, Herr! durch Dich
Bleiben ewiglich
(Ach! es füge sich!)
Gottes Gnaden-Kinder.

Lob:



Lob = Lied.

Mel. Wunderbarer König &c.

1.

Gabt, ihr Menschen - Kinder!
 Lobt, ihr arme Sünder!
 G^ott, den grossen Heils - Verkünder,
 Der uns gut
 Ist und thut,
 Und aus lauter Gnaden
 Lasset zu sich laden.

2.

G^ott auf Erden loben
 Wird hinauf erhoben,
 Und erschallt im Himmel droben.
 G^ott begehrt's
 Und erhört's,
 Und will Gnad erweisen.
 Wenn wir Ihne preisen.

3.

Ehr sey G^ott, dem Vater,
 Unserem Berahter
 Und Lieb - vollen Heils - Erstatter,
 Der sich müht

Und

Und uns zieht ,
Und ein ew'ges Leben
Will in Christo geben.

4.

Ehr sey Gott , dem Sohne ,
Unserm Gnaden - Throne !
Wir sind seiner Arbeit Lohne ,
Der uns tauft ,
Und erkaufte ,
Daß wir Ihm ergeben ,
Hinfort sollen leben.

5.

Ehr sey diesem Lamm ,
Das vom Himmel kame ,
Und den Fluch von uns wegnahme !
Sünd und Tod ,
Höllen - Noth ,
Und was plagt und schrecket
Hat sein Blut bedeckt.

6.

Ehr sey Gott , dem Geiste ,
Den die Schrift verheißte ,
Und der uns auf Christum weiste ;
Dessen Zucht ,
Lehr und Frucht

Uns

Uns will vollbereiten
Zu den Seligkeiten.

7.

Grosser G^ott und H^err!
Himmel, Erd und Meere
Bringen Dir Lob, Preis und Ehre.
Und auch wir
Singen hier
Deinem hohen Namen.
Hallelujah! Amen!



Das
Verlangen
Der Schäflein,
Nach dem Erz-Hirten
Immanuel.



Melodie: Lobwasser Psalm XXXVIII.

1.

Jesu Christe! hör, es klinget, seufzt und singet
Hier ein schwacher Kinder-Haus,
(Der Dir gern im Licht und Rechte, dienen möchte)
Um die Blut- und Geistes-Tauf.

2.

Jesu! laß uns mit Verlangen, Dir anhangen.
Dann Du bist der Sünder Heil.
Recke deine Hand mit Segen, uns entgegen,
Bring uns zu dem besten Theil!

3.

Jesu! Laß uns unsere Sünden, recht empfinden,
Und entdeck uns unsere Schuld;
Daß wir uns mit Herzens-Thränen, nach Dir sehnen,
Und nach deines Vaters Huld.

4.

Jesu! Lehr uns munter schreyen, und bereuen,
Daß wir uns so sehr verirrt.
Führ uns zu dem guten Wege. Deine Pflege,
Tröst und helf uns, guter Hirt!

5.

Jesu! Laß dein Blut uns fließen, ins Gewissen.
Mach, o Burg, uns los und rein,
Von der Sünde, von dem Zweifel, von dem Teufel,
Von der Hölle, Angst und Pein.

6. **J**esu!

6.

Jesus! Spreche Trost und Frieden, noch hienieden,
Uns in Seel und Leib und Mark;
Daß wir uns auf Dich erbauen, Dir vertrauen.
Mach uns in dem Glauben stark!

7.

Jesus! Mach uns denn auch wieder, Herz und Glieder,
Abern, Augen, Ohren, Mund,
Hand und Fuß und alle Sinnen, aus und innen,
Christlich, fromm und fein gesund.

8.

Jesus! Laß uns kindlich rasten, in dem Rasten,
Deiner Heiligen Gemein;
Daß das Seelen-Däublein girre, heym Gewirre,
Wann der Leib muß wirksam seyn.

9.

Jesus! laß die Geistes-Gaben, uns erlaben;
Daß wir nur an deiner Brust,
Liegen, ruhen und Dich lieben. Gutes üben,
Werd uns nun zur größten Lust.

10.

Jesus! Laß uns noch auf Erden, himmlisch werden,
Daß der Wandel für und für,
Nicht auf Eitelkeiten gehe; Nein zur Höhe.
Unser Wandel sey bey Dir!

11.

Jesus! Laß uns als die Neben, in Dir leben.
Pflanz uns stets durch deine Zucht;
Daß wir wachsen, blühn und grünen, und Dir dienen;
Reich an süßer Himmels-Frucht.

12.

Jesus! Du sollst unsre Henne, die uns kenne,
Und wir deine Küchlein seyn.
Neze, locke, deck und trage, alle Tage,
Führ uns immer aus und eyn!

B 2

13. Jesus!

13.

Jesus! Laß in deinen Armen, uns erwärmen.
 Sey Du unser Bräutigam!
 Lehr uns, was wir sollen wissen. Und dein Küssen
 Mach uns Dir recht gleich, o Lamm!

14.

Jesus! Lehr uns denn auch kriegen; Gib zum siegen
 Uns von deinem Helden-Muth,
 Daß wir Satan, Welt und Sünden, überwinden,
 HERR, in deinem Opfer-Blut.

15.

Jesus! Laß aus deinen Schranken, uns nicht wanken,
 Daß wir deinen Gnaden-Lohn,
 Ohne hin und wieder schweifen, fest ergreifen,
 HERR! Dich und die Lebens-Eron.

16.

Jesus! Laß uns auch kein Leyden, von Dir scheiden;
 Mach uns dapper, sanft und still!
 Hilf das Kreuz geduldig tragen, immer sagen:
 Es gescheh des HERRN Will!

17.

Jesus! Laß auch unsern Glauben, niemand rauben.
 Mach uns fromm in Lust und Noth!
 Daß wir hier schon Dir ergeben, ewig leben,
 Und nicht sterben in dem Tod.

18.

Jesus! Laß dich swache Rallen, Dir gefallen!
 Hör uns mit Erbarmen an!
 Durch Dich werden arme Sünder, Gottes Kinder.
 Thu es, HERR! so ist's gethan.



Die

Die
Wichtigkeit
der
Christlichen Gemeinschaft.

Mel. Psalm LXV.

I.

Sind zwen und drey in Christi
Namen

(So lehrt der Wahrheits-Mund)
Zu Gottes Lob und Dienst beysammen,
An jedem Ort und Stund;
So ist er mitten unter ihnen.

Ihr Menschen! Merket es:
Dem Heyland in Gemeinschaft dienen,
Ist je was köstliches.

2.

Wo zwen und drey recht eines werden
In eifrigem Gebet,
Daß Herz und Schall von dieser Erden
Zu Gott gen Himmel geht;
Die sollen ihre Bitt erhalten
Gewiß, und öfters gleich.

Gott kan und will es gnädig walten,
Er ist an Gaben reich.

B 3

3. Wie

3.
Wie sehr muß es denn G^ott gefallen,
Wenn gar ein ganzer Chor
Des Herzens [^{Hosianna}_{Halleluja}] schallen.
Hier öfnet sich das Ohr,
Das auch die jungen Raaben höret.
Der Himmel heitert sich.
Man wird der Bitte bald gewähret,
G^ott segnet mildiglich.

4.
Ihr Christen! lasset euch erwecken,
Seyt gern ins H^orr^en Haus.
Der Satan suchet euch zu schrecken,
Er lockt und jagt hinaus.
Ihr aber lernt ihm widerstehen,
Und merket seine List.
Den Heerden kans nicht übel gehen,
Wo J^hESUS Hüter ist.

5.
H^orr J^hesu! sammle Du die Lämmer,
Die noch zerstreuet sind!
Befehr die Welt und Sünden-Schlämer.
Erleuchte, was noch blind,
Daß deine Kirch vollendet werde
Im Heil'gen Liebes-Geist;
Bis nur ein Hirt und eine Heerde
Den Vater ewig preist.

In gleicher Melodie.

1. **D**u guter Hirt auf Zions Auen,
Du theurer **IESUS** Christ,
Der du dein Haus und Reich zu bauen,
So treu und fleißig bist!
Ach trag uns auch zu deiner Heerde,
Sprich uns dein Leben ein,
Daß jedes Schaaf dein Lämmlein werde,
Still, gläubig, brünstig, rein.
2. Hier liegen wir als Todten-Beine,
Nichts hilft uns als dein Hauch.
Wir sind je nichts als harte Steine,
Untauglich zum Gebrauch,
Bis daß uns deine Hand behauet,
Und in die Arbeit nimmt,
Und wann sie Gottes Tempel bauet,
Auch uns den Ort bestimmt.
3. O Segens-Mund! O Aug voll Gnaden!
Wann strahlt dein Sonnen-Schein?
Laß uns in deinem Blute baden,
Und Gott versöhnet seyn!
Dein Wort sey uns im Herzen kräftig,
Dein Name sey uns süß!
Mach uns in deinem Dienst geschäftig,
Steur aller Finsterniß.
4. Du bist das Haupt, wir deine Glieder,
Du Herr vom Himmels-Heer!
Wir beten Dir, wir singen Lieder.
O wenns nur besser wär!
Laß selbst dein Rauchwerk aufwärts steigen,
Und theil uns Gaben aus!
Laß sich den Himmel zu uns neigen,
Und hol uns naher Haus.

Ermunterung
zum
Gebet und Lobe Gottes.

In bekannter Melodie.

^{1.}
Nun bittet alle Gott mit Herz und Mund
und Händen,
Daß er uns seinen Geist vom Himmel wolle
senden,
Der bey uns sey und bleib, nach seinem
theuren Wort,
Schon jezt und allezeit, hier und an jedem Ort.

^{2.}
Nun bittet alle Gott, daß er uns Sündern
schöne,
Daß Er uns gnädig sey in Jesu, seinem Sohne,
Daß Er an seine Kirch in mildem Segen denk,
Und uns einst einen Platz bey seinen Engeln
schenk.

^{3.}
Ach ja! Herr, lehre uns, so sind wir recht gelehret.
Ach, Herr, befehle uns, so sind wir recht be-
lehret.
Ach Heyland, heile uns, so sind wir ewig heil.
Dein Blut sey unser Trost, dein Geist sey
unser Theil.

^{4.}
Es segne uns der Herr, die Urquell aller Güter!
Israels Arzt und Hirt sey unser Hirt und Hüter!
Es leuchte über uns sein holdes Angesicht!
Sein Friede sey auf uns in Ewigkeit gericht.

* *
*

* *
*

* *
*



* * *
* * *

1.

Nun danket alle GOTT mit Herz und Mund
und Händen,
Der grosse Dinge thut an uns und allen Enden,
Der uns von Mutter-Leib und Kindes-Bei-
nen an
Hat bis auf diese Stund so gar viel guts gethan.

2.

Nun danket alle GOTT, der uns den Sohn ge-
schenket,
Der seine Gnaden-Hand nach unsern Seelen
lenket,
Der uns durch seinen Geist von dieser Erden
zeucht,
Bis wir durch süß und saur das Himmelreich
erreicht.

3.

Nun danket alle GOTT; Er woll uns in dem
Leben
Ein frommes Christen-Herz und seinen Frieden
geben,
Und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort,
Auch uns aus aller Noht erlösen hier und dort.

4.

Lob, Preis und Dank sey GOTT, dem Vater
und dem Sohne,
Zu sammt dem Heil'gen Geist, im hohen Him-
mels-Throne!
Dem dreymal Heiligen, der ohne Anfang war
Und ohne Ende bleibt, sey Ehre immerdar.



Ein
Muster der Bitte und Fürbitte
Für
Eine Christliche Gesellschaft.
In eigner Melodie.

1.

S Erbarmer aller Armer,
JESU, Gott und Menschen-Sohn!
Sieh uns Sünder, sieh uns Kinder.
Gnädig an von deinem Thron.

2.

HErr, wir setzen und ergehen
Uns in unserm Pilger-Stand,
Dir zu Füßen, Dich zu grüssen,
Und zu küssen deine Hand.

3.

Ach, **H**Err! lehre, Dir zur Ehre,
Uns die Heil'ge Schrift verstehn;
Laß darneben, uns zum Leben,
Eine Kraft von Dir ausgehn.

4.

D wir sollen, und wir wollen,
Deiner Weyde Schäflein seyn!
HERR, sprich Amen. Klopß uns Saamen
Deines Worts und Geistes ein.

5.

Amen, Amen! Süßer Namen,
JESU, der die Sünder hört!
Seh uns herzlich, und nicht schmerzlich.
Gib uns, was wir jetzt begehrt.

6. Sieh,

6.

Sieh, wir schauen und vertrauen
Auch allhier in unserm Theil,
Als Getaufte und Erkaufte,
Auf dein Jesus-Blut und Hehl.

7.

Hirt der Deinen! laß erscheinen,
Wie dein Herz in Liebe wallt.
Und erfülle (ists dein Wille)
Was wir nun zu Dir gelallt.

8.

Segne, segne, und begegne,
HERR, der Du so Gnaden-reich,
Uns den Armen, mit Erbarmen,
Und den Unsern auch zugleich.

9.

HERR! die Seelen alle zehlen,
Die uns lieb sind und verwandt,
Nah' und ferne, wollt ich gerne:
Doch sie sind Dir wohl bekannt.

10.

Die im Segen auf den Wegen
Deiner wahren Christen stehn,
Halte feste, laß, als Gäste,
Zu der Himmels-Hochzeit gehn.

11.

Die noch zaudern, markten, schaudern,
Mache redlich, fleißig, warm.
Und den Leuten steh zur Seiten,
Die in Nöhten sind und arm.

12. Die

12.

Die noch irre im Gewirre
Dieser eiteln Finsterniß,
Unterweife, Dir zum Preise.
Deine Stärke kan auch diß.

13.

O, wie greulich und abscheulich
Ist ein Mensch, der noch kein Christ!
Ach! wir ächzen, schwachen, lechzen,
Bis Du uns recht innig bist.

14.

Welch ein Segen ist's hingegen,
Daß Du gerne betteln hörst,
Und von oben tausend Proben
Deiner Gnaden uns gewährst.

15.

Herz-Bezwinger, Friedens-Bringer,
Hör, wir klopfen bey Dir an.
Himmels-Pforte! denk ans Worte:
Wer klopft, dem wird aufgethan.

16.

Unser Schreyen soll gedenen,
Seufzet doch in uns dein Geist.
O Vertreter aller Beter!
Halte, was dein Wort verheißt.

17.

Ja, Du haltest. Ja, Du waltest.
Bey Dir ist geredt, gethan.
Wer kan hoffen, hats getroffen,
Und stimmt Hallelujah an.



* * * * * *

Merke, daß in jeder Sect
Doch noch etwas gutes steckt.
Oft macht die verwirrte Welt,
Daß man sich zum Meister hält.

1.

S Wie wird die Schrift erfüllet!
D wie nimmt der Secten-Land,
Der die Welt schon lang umhüllet,
Immer weiter überhand!

2.

D wie schreht so mancher Haufe:
Hier ist Christus, dort ist Er!
Und bringt seine Waar zu Kaufe,
Ausgeziert mit neuer Mähr.

3.

D wie manches Schäflein irret,
Und weist nicht wo aus noch ein;
Weil die Sprachen so verwirret,
Welches soll die rechte seyn?

4.

D wie stärket diß die Spötter,
Daß man gar nichts glauben mag!
Und wie stürzt das Kezer-Wetter
Land und Leut in Noht und Klag.

5.

D Gott Lob! daß wir doch wissen,
Daß ein Segen drunter ruht;
Weil die Nothen kommen müssen,
Den Rechtschaffenen zu gut. 1 Cor. II: 15.
6. 5!

6.

D, ein Christ, ders redlich meinet,
Ist und bleibt der Wahrheit hold.
Doch was schöne thönt und scheint,
Hält er nicht so gleich für Gold.

7.

D, er greifet fein zur Bibel,
Und er hält mit Lesen an.
Hier ist Raht für alles Uebel,
Und ein Licht, das zünden kan.

8.

D, damit ers recht verstehe,
Schaut und ruft er über sich:
Pflüget-Wind, komm, ach komm und wehe,
Leuchte, lehr und treibe mich.

9.

D, so läßt sich JESUS finden,
Und er macht das Herz gewiß,
Los von Schulden, los von Sünden,
Los von Dunst und Finsternüß.

10.

D, so hält man sich zum Meister,
Hörcht auf dessen Herzens-Stimm,
Brüht in seinem Licht die Geister,
Wirkt und ruht und lebt in Ihm.

11.

D, so fleucht man für dem Zanken,
Bleibt im Lieben allgemein,
Laufst in Christi Kreuzes-Schranken,
Und will Allen alles seyn.

12. D,

12.

O, ihr Kinder! laßt euch sagen,
Gehet in die rechte Schul.
Denn in diesen letzten Tagen
Findt sich mancher Lugen-Stuhl.

13.

Gehet, und laßt die Welt euch schelten,
Wickelt euch ins Heilands Schoos.
Christi Geist und Worte gelten.
Menschen-Land ist Boden-loos.

14.

Schenk uns, Herr! die Salbungs-Gnade,
Führ uns, daß uns nichts verführet,
Leit uns auf dem heil'gen Pfade,
Da sogar ein Thor nicht irrt. Esaj. 35: 8.

15.

O, Gott Lob! wir dürfen trauen;
Du gehst vor, wir folgen nach,
Von dem Glauben zu dem Schauen,
Bis ins helle Braut-Gemach.



Lob des Heylands.

Mel. Psalm Lobwasser CXXXVI.

^{1.}
Heyland, der in Gottes Stadt,
 Kron und Thron und Scepter hat,
 Und die ganze Welt regiert!
 Dir gilts: Ehr, dem Ehr gebührt.

^{2.}
 Heyland! von Dir kommt das Licht,
 Das der Menschen Angesicht
 Heiter, weise, freundlich macht,
 Dir sey Dank dafür gebracht.

^{3.}
 Heyland! aus Dir floss das Blut,
 Das so grosse Wunder thut,
 Und von Schuld und Sünd befreyt.
 Sey gelobt in Ewigkeit.

^{4.}
 Heyland! auch die Geistes-Zucht,
 Wahrer Glaub und dessen Frucht,
 Lieb und Friede kommt von Dir,
 Habe Lob und Dank dafür.

^{5.}
 Heyland! kurz, dein Wort und Hand
 Ruft und zeucht zum Himmels-Land
 Jeden Pilger, ders begehrt.
 Ach! ist dies nicht Dankens-wert?

^{7.}
 Heyland! unser Hoffnungs-Grund!
 Dir singt unser Herz und Mund,
 Hier im niedern Waisen-Saal:
 Bring uns bald ins Lobe-Thal.



Vol 18

